

## Protokoll 51. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 12. Juni 2019, 17.00 Uhr bis 19.55 Uhr, im Rathaus

---

Vorsitz: Präsident Heinz Schatt (SVP)

Beschlussprotokoll: Sekretärin Heidi Egger (SP)

Anwesend: 114 Mitglieder

Abwesend: Samuel Balsiger (SVP), Roger Bartholdi (SVP), Dr. Urs Egger (FDP), Marco Geissbühler (SP), Joe A. Manser (SP), Marcel Müller (FDP), Martina Novak (GLP), Severin Pflüger (FDP), Christina Schiller (AL), Dubravko Sinovcic (SVP), Roger Tognella (FDP)

---

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

- |    |                          |  |            |
|----|--------------------------|--|------------|
| 1. |                          | Mitteilungen   |            |
| 2. | <a href="#">2019/171</a> | * Weisung vom 08.05.2019:<br>Kultur, Leitbild der Kulturförderung für die Jahre 2020–2023,<br>Kenntnisnahme  | STP        |
| 3. | <a href="#">2019/237</a> | * Weisung vom 29.05.2019:<br>Sozialdepartement, Verein FIZ Fachstelle Frauenhandel und<br>Frauenmigration, Beiträge 2020–2022, Abschreibung Postulat,<br>GR Nr. 2018/450   | VS         |
| 4. | <a href="#">2019/238</a> | * Weisung vom 29.05.2019:<br>Immobilien Stadt Zürich, Liegenschaft Mürtschenpark, Quartier<br>Altstetten, Miete und Ausbau für den Schulunterricht, Objekt-<br>kredit, Kreditübertragung   | VHB<br>VSS |
| 5. | <a href="#">2019/239</a> | * Weisung vom 29.05.2019:<br>Motion der Grüne-Fraktion betreffend gestalterische und ver-<br>kehrsplanerische Aufwertung des Heimplatzes, Bericht und<br>Abschreibung  | VTE        |
| 6. | <a href="#">2019/216</a> | * Postulat der SP-, Grüne-, GLP- und AL-Fraktion und der<br>E Parlamentsgruppe EVP vom 22.05.2019:<br>Bericht und allfällige Projektkredite zur Umsetzung der gewon-<br>nenen Erkenntnisse und Massnahmen aus dem «Konzept<br>Energieversorgung 2050 der Stadt Zürich» | VIB        |

- |     |                          |        |   |     |
|-----|--------------------------|--------|---|-----|
| 7.  | <a href="#">2019/215</a> | *<br>E | Postulat der SP-, Grüne-, GLP- und AL-Fraktion und der Parlamentsgruppe EVP vom 22.05.2019:<br>Rasche Umrüstung der betriebsnotwendigen Fahrzeugflotte auf leichte und energieeffiziente Motorfahrzeuge mit alternativen Antriebsformen oder E-Cargobikes | FV  |
| 8.  | <a href="#">2019/217</a> | *<br>E | Postulat der FDP-Fraktion vom 22.05.2019:<br>Ermöglichung einer freiwilligen Teilnahme von Erwachsenen an der Schüler-Veloprüfung   | VSI |
| 9.  | <a href="#">2019/218</a> | *<br>E | Postulat der FDP-Fraktion vom 22.05.2019:<br>Busbuchten an den Haltestellen auf einspurigen Verkehrsachsen des öffentlichen Verkehrs zur Verbesserung der Fahrplanstabilität und zur Ermöglichung von Expresslinien                                       | VTE |
| 10. | <a href="#">2019/220</a> | *<br>E | Postulat der FDP-Fraktion vom 22.05.2019:<br>Markierung von Velofahrspuren und Einspurstrecken für Velowege mit Bodenlichtern an besonders exponierten Stellen  | VSI |
| 11. | <a href="#">2019/221</a> | *<br>E | Postulat der FDP-Fraktion vom 22.05.2019:<br>Bericht über einen möglichen Betrieb von städtischen Fahrzeugen mit Wasserstoffantrieb und der notwendigen Tankstelleninfrastruktur  | FV  |
| 12. | <a href="#">2019/222</a> | *<br>E | Postulat der FDP-Fraktion vom 22.05.2019:<br>Längere Parkerlaubnis für umweltfreundlichere und kleinere, leichtere Fahrzeuge  | VSI |
| 13. | <a href="#">2019/223</a> | *<br>E | Postulat der FDP-Fraktion vom 22.05.2019:<br>Strategie für eine Beschleunigung des öffentlichen Verkehrs  | VTE |
| 14. | <a href="#">2019/224</a> | *<br>E | Postulat der FDP-Fraktion vom 22.05.2019:<br>Günstigere Gebühren für Blaue-Zone-Parkkarten für kleinere, leichtere und umweltfreundlichere Fahrzeuge  | VSI |
| 15. | <a href="#">2019/211</a> | *<br>E | Motion der SP-, Grüne- und GLP-Fraktion und der Parlamentsgruppe EVP vom 22.05.2019:<br>Fonds für die Förderung des Umstiegs von Öl- und Gasheizungen auf eine CO <sub>2</sub> -freie Wärmeproduktion   | VGU |
| 16. | <a href="#">2019/212</a> | *<br>E | Motion der SP-, Grüne- und GLP-Fraktion und der Parlamentsgruppe EVP vom 22.05.2019:<br>Anpassung der Verordnungen sowie der Bau- und Zonenordnung für einen massiven Zubau an Photovoltaik-Anlagen   | VIB |
| 17. | <a href="#">2018/11</a>  |        | Weisung vom 17.01.2018:<br>Tiefbauamt, Rämistrasse, Abschnitt Bellevue bis Heimplatz, Realisierung von durchgehenden Velorouten sowie attraktiven Fusswegverbindungen, Projektierungskredit, Abschreibung einer Motion                                    | VTE |

- |     |                          |     |  |     |
|-----|--------------------------|-----|--|-----|
| 18. | <a href="#">2018/433</a> |     | Weisung vom 14.11.2018:<br>Tiefbauamt, Albisriederstrasse, Abschnitt Altstetter- bis Freilagerstrasse, Landerwerb, Trottoir, Schutzinsel, Bäume, Kap-haltestellen, Verkehrsregelungsanlage, Objektkredit   | VTE |
| 19. | <a href="#">2019/129</a> | A/P | Dringliche Motion von Markus Knauss (Grüne) und Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP) vom 03.04.2019:<br>Umgestaltung der Thurgauerstrasse zwischen Binzmühlestrasse und Stadtgrenze   | VTE |
| 20. | <a href="#">2019/197</a> | A   | Dringliches Postulat von Christoph Marty (SVP) und Stephan Iten (SVP) vom 15.05.2019:<br>Neuaufgabe eines Strassenbauprojekts an der Segantinistrasse ohne Abbau von Parkplätzen   | VTE |
| 21. | <a href="#">2018/403</a> |     | Interpellation von Yasmine Bourgeois (FDP), Pablo Bünger (FDP) und 11 Mitunterzeichnenden vom 24.10.2018:<br>Verkehrsentlastung des Grossraums Bellevue durch den im kantonalen Richtplan eingetragenen Seebeckentunnel, Haltung des Stadtrats zum Richtplaneintrag und Möglichkeiten zur Prüfung dieses Projekts im Zusammenhang mit der anstehenden Sanierung der Bellerivestrasse | VTE |
| 22. | <a href="#">2018/404</a> |     | Interpellation von Yasmine Bourgeois (FDP), Susanne Brunner (SVP) und 25 Mitunterzeichnenden vom 24.10.2018:<br>Überprüfung des Bauprojekts Bellerivestrasse, Beurteilung der Leistungsfähigkeit der Hauptverkehrsstrasse bezüglich der zu prüfenden Varianten sowie Auswirkungen auf die weiteren Planungskosten  | VTE |

\* Keine materielle Behandlung

## Mitteilungen

Die Mitteilungen des Ratspräsidenten werden zur Kenntnis genommen.

### 1355. 2019/143

**Interpellation der FDP-Fraktion vom 10.04.2019:  
Vereinfachung von energetischen Sanierungen im Sinne des Planungs- und Baugesetzes (PBG), Gewährleistung der Beurteilung von Sanierungen im Anzeigeverfahren und Verzicht auf zusätzliche Auflagen sowie Anteil der denkmalgeschützten und inventarisierten Gebäude am Gesamtenergiekonsum und möglicher Ausbau von Anreizen für Sanierungen**

Martin Bürki (FDP) beantragt Dringlicherklärung und begründet diese.

Der Rat wird über den Antrag am 19. Juni 2019 Beschluss fassen.

Mitteilung an den Stadtrat

**G e s c h ä f t e****1356. 2019/171****Weisung vom 08.05.2019:****Kultur, Leitbild der Kulturförderung für die Jahre 2020–2023, Kenntnisnahme**

Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Zirkularbeschluss des Büros vom 11. Juni 2019

**1357. 2019/237****Weisung vom 29.05.2019:****Sozialdepartement, Verein FIZ Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration, Beiträge 2020–2022, Abschreibung Postulat, GR Nr. 2018/450**

Zuweisung an die SK SD gemäss Zirkularbeschluss des Büros vom 11. Juni 2019

**1358. 2019/238****Weisung vom 29.05.2019:****Immobilien Stadt Zürich, Liegenschaft Mürtschenpark, Quartier Altstetten, Miete und Ausbau für den Schulunterricht, Objektkredit, Kreditübertragung**

Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Zirkularbeschluss des Büros vom 11. Juni 2019

**1359. 2019/239****Weisung vom 29.05.2019:****Motion der Grüne-Fraktion betreffend gestalterische und verkehrsplanerische Aufwertung des Heimplatzes, Bericht und Abschreibung**

Zuweisung an die SK SID/V gemäss Zirkularbeschluss des Büros vom 11. Juni 2019

**1360. 2019/216****Postulat der SP-, Grüne-, GLP- und AL-Fraktion und der Parlamentsgruppe EVP vom 22.05.2019:****Bericht und allfällige Projektkredite zur Umsetzung der gewonnenen Erkenntnisse und Massnahmen aus dem «Konzept Energieversorgung 2050 der Stadt Zürich»**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Stephan Iten (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

**1361. 2019/215**

**Postulat der SP-, Grüne-, GLP- und AL-Fraktion und der Parlamentsgruppe EVP vom 22.05.2019:**

**Rasche Umrüstung der betriebsnotwendigen Fahrzeugflotte auf leichte und energieeffiziente Motorfahrzeuge mit alternativen Antriebsformen oder E-Cargobikes**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Stephan Iten (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

**1362. 2019/217**

**Postulat der FDP-Fraktion vom 22.05.2019:**

**Ermöglichung einer freiwilligen Teilnahme von Erwachsenen an der Schüler-Veloprüfung**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Sicherheitsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Es wird weder ein Ablehnungs- noch ein Textänderungsantrag gestellt.

Damit ist das Postulat dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**1363. 2019/218**

**Postulat der FDP-Fraktion vom 22.05.2019:**

**Busbuchten an den Haltestellen auf einspurigen Verkehrsachsen des öffentlichen Verkehrs zur Verbesserung der Fahrplanstabilität und zur Ermöglichung von Expresslinien**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Dr. Davy Graf (SP) stellt namens der SP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

**1364. 2019/220****Postulat der FDP-Fraktion vom 22.05.2019:****Markierung von Velofahrspuren und Einspurstrecken für Velowege mit Bodenlichtern an besonders exponierten Stellen**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Sicherheitsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Stephan Iten (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

**1365. 2019/221****Postulat der FDP-Fraktion vom 22.05.2019:****Bericht über einen möglichen Betrieb von städtischen Fahrzeugen mit Wasserstoffantrieb und der notwendigen Tankstelleninfrastruktur**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Es wird weder ein Ablehnungs- noch ein Textänderungsantrag gestellt.

Damit ist das Postulat dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**1366. 2019/222****Postulat der FDP-Fraktion vom 22.05.2019:****Längere Parkerlaubnis für umweltfreundlichere und kleinere, leichtere Fahrzeuge**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Sicherheitsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Stephan Iten (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

**1367. 2019/223****Postulat der FDP-Fraktion vom 22.05.2019:****Strategie für eine Beschleunigung des öffentlichen Verkehrs**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Stephan Iten (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

**1368. 2019/224**

**Postulat der FDP-Fraktion vom 22.05.2019:**

**Günstigere Gebühren für Blaue-Zone-Parkkarten für kleinere, leichtere und umweltfreundlichere Fahrzeuge**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Sicherheitsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Stephan Iten (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

**1369. 2019/211**

**Motion der SP-, Grüne- und GLP-Fraktion und der Parlamentsgruppe EVP vom 22.05.2019:**

**Fonds für die Förderung des Umstiegs von Öl- und Gasheizungen auf eine CO<sub>2</sub>-freie Wärmeproduktion**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Gesundheits- und Umweltdepartements namens des Stadtrats bereit, die Motion entgegenzunehmen.

Stephan Iten (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Beschlussfassung über den Antrag auf Dringlichkeit von Simone Brander (SP) vom 5. Juni 2019 (vergleiche Beschluss-Nr. 1308/2019).

Die Dringlicherklärung wird von 73 Ratsmitgliedern unterstützt, womit das Quorum von 63 Stimmen gemäss Art. 88 Abs. 2 GeschO GR erreicht ist.

Mitteilung an den Stadtrat

**1370. 2019/212**

**Motion der SP-, Grüne- und GLP-Fraktion und der Parlamentsgruppe EVP vom 22.05.2019:**

**Anpassung der Verordnungen sowie der Bau- und Zonenordnung für einen massiven Zubau an Photovoltaik-Anlagen**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe namens des Stadtrats bereit, die Motion entgegenzunehmen.

Stephan Iten (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Beschlussfassung über den Antrag auf Dringlichkeit von Simone Brander (SP) vom 5. Juni 2019 (vergleiche Beschluss-Nr. 1309/2019).

Die Dringlicherklärung wird von 77 Ratsmitgliedern unterstützt, womit das Quorum von 63 Stimmen gemäss Art. 88 Abs. 2 GeschO GR erreicht ist.

Mitteilung an den Stadtrat

#### 1371. 2018/11

**Weisung vom 17.01.2018:**

**Tiefbauamt, Rämistrasse, Abschnitt Bellevue bis Heimplatz, Realisierung von durchgehenden Velorouten sowie attraktiven Fusswegverbindungen, Projektierungskredit, Abschreibung einer Motion**

Antrag des Stadtrats

1. Für die Projektierung von durchgehenden Velorouten sowie attraktiven Fusswegverbindungen entlang der Rämistrasse zwischen dem Bellevue und dem Heimplatz wird ein Projektierungskredit von Fr. 2 800 000.– bewilligt (Preisbasis 1. April 2017). Die Kosten erhöhen oder vermindern sich entsprechend der Änderung des Baukostenindex zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisbasis 1. April 2017) und der Ausführung.

Unter Ausschluss des Referendums:

2. Die Motion, GR Nr. 2015/159, der Fraktionen SP, Grüne und glp vom 27. Mai 2015 betreffend Realisierung von durchgehenden Velorouten sowie attraktiven Fusswegverbindungen entlang der Rämistrasse zwischen dem Bellevue und dem Heimplatz wird als erledigt abgeschrieben.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Hans Jörg Käppeli (SP)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK SID/V beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Die Minderheit der SK SID/V beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 1.

Mehrheit: Hans Jörg Käppeli (SP), Referent; Vizepräsident Pascal Lamprecht (SP), Simone Brander (SP), Sarah Breitenstein (SP), Heidi Egger (SP), Markus Knauss (Grüne), Res Marti (Grüne), Markus Merki (GLP) i. V. von Sven Sobernheim (GLP), Olivia Romanelli (AL)

Minderheit: Präsident Stephan Iten (SVP), Referent; Pablo Büniger (FDP), Andreas Egli (FDP), Maria del Carmen Señorán (SVP) i. V. von Christoph Marty (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 81 gegen 30 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die SK SID/V beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Zustimmung: Hans Jörg Käppeli (SP), Referent; Präsident Stephan Iten (SVP), Vizepräsident Pascal Lamprecht (SP), Simone Brander (SP), Sarah Breitenstein (SP), Pablo Büniger (FDP), Heidi Egger (SP), Andreas Egli (FDP), Markus Knauss (Grüne), Res Marti (Grüne), Markus Merki (GLP) i. V. von Sven Sobernheim (GLP), Olivia Romanelli (AL), Maria del Carmen Señorán (SVP) i. V. von Christoph Marty (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK SID/V mit 111 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Für die Projektierung von durchgehenden Velorouten sowie attraktiven Fusswegverbindungen entlang der Rämistrasse zwischen dem Bellevue und dem Heimplatz wird ein Projektierungskredit von Fr. 2 800 000.– bewilligt (Preisbasis 1. April 2017). Die Kosten erhöhen oder vermindern sich entsprechend der Änderung des Baukostenindex zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisbasis 1. April 2017) und der Ausführung.

Unter Ausschluss des Referendums:

2. Die Motion, GR Nr. 2015/159, der Fraktionen SP, Grüne und glp vom 27. Mai 2015 betreffend Realisierung von durchgehenden Velorouten sowie attraktiven Fusswegverbindungen entlang der Rämistrasse zwischen dem Bellevue und dem Heimplatz wird als erledigt abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 19. Juni 2019 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 19. August 2019)

## 1372. 2018/433

**Weisung vom 14.11.2018:**

**Tiefbauamt, Albisriederstrasse, Abschnitt Altstetter- bis Freilagerstrasse, Landerwerb, Trottoir, Schutzinsel, Bäume, Kaphaltestellen, Verkehrsregelungsanlage, Objektkredit**

Antrag des Stadtrats

1. Für den normgerechten Ausbau des Trottoirs, den dadurch bedingten Landerwerb zwischen der Pünt- und der Else-Züblin-Strasse und der Verlegung der ewz-Anlagen beim Fussgängerübergang Freilager-/Ginsterweg, für den Bau zweier Fussgänger-schutzinseln mit Velofurt bei der Querung Freilager-/Ginsterweg, für die neuen Poller und Rundbänke, für die neuen Tische und Bänke beim Wydlerplätzli, für die Ausgestaltung der Bus- und Tramhaltestellen «Fellenbergstrasse» als Kaphaltestellen, die dadurch bedingte Erstellung einer Verkehrsregelungsanlage zur Trambevorzugung bei der Tramhaltestelle «Fellenbergstrasse» stadtauswärts und die Umgestaltung des Verkehrsknotens Fellenberg-/Albisriederstrasse sowie für die Pflanzung von 36 neuen Bäumen im Projekt Albisriederstrasse, Abschnitt Altstetter- bis Freilagerstrasse, wird ein Objektkredit von Fr. 2 292 000.– bewilligt (Preisbasis 1. April 2018).

2. Der Kredit erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindexes zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisbasis 1. April 2018) und der Bauausführung.
3. Dispositiv-Ziffer 1 vorstehend steht unter dem Vorbehalt der rechtskräftigen Projektfestsetzung durch den Stadtrat mit separatem Beschluss und der Genehmigung durch den Regierungsrat.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Vizepräsident Pascal Lamprecht (SP)

Schlussabstimmung über die Dispositivziffern 1–3

Die Mehrheit der SK SID/V beantragt Zustimmung zu den Dispositivziffern 1–3.

Die Minderheit der SK SID/V beantragt Ablehnung der Dispositivziffern 1–3.

Mehrheit:	Vizepräsident Pascal Lamprecht (SP), Referent; Sarah Breitenstein (SP), Heidi Egger (SP), Hans Jörg Käppeli (SP), Markus Knauss (Grüne), Mathias Manz (SP) i. V. von Simone Brander (SP), Res Marti (Grüne), Olivia Romanelli (AL), Sven Sobernheim (GLP)
Minderheit:	Christoph Marty (SVP), Referent; Präsident Stephan Iten (SVP)
Enthaltung:	Pablo Büniger (FDP), Andreas Egli (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 74 gegen 18 Stimmen (bei 17 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Für den normgerechten Ausbau des Trottoirs, den dadurch bedingten Landerwerb zwischen der Pünt- und der Else-Züblin-Strasse und der Verlegung der ewz-Anlagen beim Fussgängerübergang Freilager-/Ginsterweg, für den Bau zweier Fussgänger-schutzinseln mit Velofurt bei der Querung Freilager-/Ginsterweg, für die neuen Poller und Rundbänke, für die neuen Tische und Bänke beim Wydlerplätzli, für die Ausgestaltung der Bus- und Tramhaltestellen «Fellenbergstrasse» als Kaphaltestellen, die dadurch bedingte Erstellung einer Verkehrsregelungsanlage zur Trambevorzugung bei der Tramhaltestelle «Fellenbergstrasse» stadtauswärts und die Umgestaltung des Verkehrsknotens Fellenberg-/Albisriederstrasse sowie für die Pflanzung von 36 neuen Bäumen im Projekt Albisriederstrasse, Abschnitt Altstetter- bis Freilagerstrasse, wird ein Objektkredit von Fr. 2 292 000.– bewilligt (Preisbasis 1. April 2018).
2. Der Kredit erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindexes zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisbasis 1. April 2018) und der Bauausführung.
3. Dispositiv-Ziffer 1 vorstehend steht unter dem Vorbehalt der rechtskräftigen Projektfestsetzung durch den Stadtrat mit separatem Beschluss und der Genehmigung durch den Regierungsrat.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 19. Juni 2019 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 19. August 2019)

**1373. 2019/129****Dringliche Motion von Markus Knauss (Grüne) und Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP) vom 03.04.2019:****Umgestaltung der Thurgauerstrasse zwischen Binzmühlestrasse und Stadtgrenze**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme der Dringlichen Motion ab, ist jedoch bereit, sie als Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Markus Knauss (Grüne) begründet die Dringliche Motion (vergleiche Beschluss-Nr. 1104/2019).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Markus Knauss (Grüne) ist nicht einverstanden die Dringliche Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Die Dringliche Motion wird mit 77 gegen 34 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**1374. 2019/197****Dringliches Postulat von Christoph Marty (SVP) und Stephan Iten (SVP) vom 15.05.2019:****Neuaufgabe eines Strassenbauprojekts an der Segantinistrasse ohne Abbau von Parkplätzen**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Dringlichen Postulats zur Prüfung ab.

Christoph Marty (SVP) begründet das Dringliche Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 1104/2019).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Sven Sobernheim (GLP) stellt folgenden Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird aufgefordert, die Planaufgabe gemäss § 13 StrG, Segantinistrasse, Abschnitt Gsteig-/ Regensdorferstrasse, zurück zu ziehen und ein neues Strassenbauprojekt mit einer Begegnungszonen Signalisation, und so mehr Parkfelder, ohne Abbau von Parkplätzen aufzulegen.

Andreas Egli (FDP) stellt folgenden Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird aufgefordert, die Projekte/ Planaufgaben gemäss § 13 StrG, Segantinistrasse, Abschnitt Gsteig-/ Regensdorferstrasse, sowie Kettberg, Kürbergstrasse bis Wehrlisteig, zurück zu ziehen und neue Strassenbauprojekte mit Begegnungszonen zu signalisieren, und so mehr Parkfelder ein neues Strassenbauprojekt ohne Abbau von Parkplätzen aufzulegen.

Christoph Marty (SVP) ist mit beiden Textänderungen einverstanden.

Das Dringliche geänderte Postulat wird mit 48 gegen 65 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

**1375. 2018/403**

**Interpellation von Yasmine Bourgeois (FDP), Pablo Büniger (FDP) und 11 Mitunterzeichnenden vom 24.10.2018:**

**Verkehrsentlastung des Grossraums Bellevue durch den im kantonalen Richtplan eingetragenen Seebeckentunnel, Haltung des Stadtrats zum Richtplaneintrag und Möglichkeiten zur Prüfung dieses Projekts im Zusammenhang mit der anstehenden Sanierung der Bellerivestrasse**

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation (STRB 276 vom 3. April 2019).

Yasmine Bourgeois (FDP) nimmt Stellung.

Das Geschäft ist nach erfolgter Diskussion erledigt.

**1376. 2018/404**

**Interpellation von Yasmine Bourgeois (FDP), Susanne Brunner (SVP) und 25 Mitunterzeichnenden vom 24.10.2018:**

**Überprüfung des Bauprojekts Bellerivestrasse, Beurteilung der Leistungsfähigkeit der Hauptverkehrsstrasse bezüglich der zu prüfenden Varianten sowie Auswirkungen auf die weiteren Planungskosten**

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation (STRB 275 vom 3. April 2019).

Yasmine Bourgeois (FDP) nimmt Stellung.

Das Geschäft ist nach erfolgter Diskussion erledigt.

## **E i n g ä n g e**

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

**1377. 2019/256**

**Postulat von Sarah Breitenstein (SP) und Pascal Lamprecht (SP) vom 12.06.2019: Einbezug der zivilen Mitarbeitenden in den Prozess während der Gründungsphase des Forensischen Instituts Zürich**

Von Sarah Breitenstein (SP) und Pascal Lamprecht (SP) ist am 12. Juni 2019 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die heute bei der Stadt angestellten zivilen Mitarbeitenden während der Gründungsphase des Forensischen Instituts Zürich als selbstständige öffentlich-rechtlichen Anstalt und den ersten Betriebsjahren in den Prozess miteinbezogen und begleitet werden können. Dabei ist insbesondere die Möglichkeit der Gründung einer Personalvertretung zu prüfen, die unter anderem mit dem Erlass von Reglementen betraut oder bei deren Ausarbeitung miteinbezogen werden soll. Zudem ist

den zivilen Mitarbeitenden, welche eine Überführung des Anstellungsverhältnisses zum FOR ablehnen, eine Anschlusslösung gemäss Art. 28 Abs. 2 des städtischen Personalrechts anzubieten.

Begründung:

Gemäss der mit der Weisung 2018/457 zu genehmigenden Vereinbarung zwischen der Stadt und dem Kanton Zürich sollen die heute bei der Stadt angestellten ca. 40 zivilen Mitarbeitenden nach dessen Errichtung beim Forensischen Institut Zürich angestellt werden, wobei das kantonale Personalrecht zur Anwendung kommen soll. Demgegenüber soll eine Minderheit von rund 20 Stadtpolizisten und -polizistinnen ins Institut abkommandiert werden, unter Beibehaltung ihrer bisherigen Anstellungsbedingungen. Unter den zivilen Angestellten herrscht grosse Unsicherheit bezüglich ihrer zukünftigen Arbeitssituation. Sie wissen nicht, zu welchen Bedingungen sie neu angestellt werden, ob Stellen gestrichen werden und wie die Arbeitsabläufe in Zukunft gestaltet werden. Mit einer Personalvertretung hätten die Angestellten eine Anlaufstelle, an die sie sich bei Unklarheiten oder Änderungswünschen wenden könnten. Dadurch wird der Übergangsprozess besser begleitet und auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden könnte eingegangen werden.

Während der Übergangsphase sind insbesondere die folgenden Eckpunkte zu regeln:

- Anrechnung der geleisteten Dienstjahre bei der Stadt
- Modalitäten für die Ausrichtung von Treueprämien und Dienstaltersgeschenken
- Ermöglichung der geplanten Altersrücktritte gemäss städtischem Personalrecht
- Ferienansprüche und Betriebsferientage
- Weitergabe der Personaldossiers an das FOR
- Übernahme der Zeitsaldi beim Übergang in das neue Arbeitsverhältnis
- Zulässigkeit von Nebenbeschäftigungen und öffentlichen Ämtern
- Probezeit
- Erlass eines neuen Spesen- und Pikettreglements
- Beibehaltung der bisherigen Konditionen bei der städtischen Pensionskasse für die bisherigen Angestellten
- Übernahme diverser Fringe-Benefits

Dabei sind die Vorschläge des Projektteams «Personalrechtliche Integration zivile Mitarbeitende der Stadtpolizei Zürich in das Forensische Institut» zu berücksichtigen.

Mitteilung an den Stadtrat

#### 1378. 2019/257

#### **Postulat von Sven Sobernheim (GLP) und Res Marti (Grüne) vom 12.06.2019: Automatische Voranmeldung auf wichtigen Velorouten**

Von Sven Sobernheim (GLP) und Res Marti (Grüne) ist am 12. Juni 2019 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie auf wichtigen Velorouten eine örtlich vorgezogene automatische Voranmeldung stattfinden kann, sodass der Velofahrende, vergleichbar mit dem Bus, beim Eintreffen am Lichtsignal mit grösserer Wahrscheinlichkeit auf ein Grünsignal trifft. So könnte eine grüne Welle fürs Velo geschaffen werden, welche es bisher nur für den motorisierten Individualverkehr gibt.

Begründung:

Der MIV trifft vielerorts in der Stadt auf eine grüne Welle und kann so zügig vorwärtskommen. Dasselbe gilt für den öffentlichen Verkehr, welcher mit dem Sesamsystem sich sehr früh an einem Lichtsignal anmelden kann. Ein vergleichbares System fürs Velo fehlt. Dies ist insbesondere dann auffällig, wenn auf einer Achse nur Velos oder nur Velo / Bus verkehren dürfen.

Mit einer vorgezogenen Anmeldeschlaufe könnte dies einfach bereinigt werden und das Velofahren attraktiver gestaltet werden.

Mitteilung an den Stadtrat

**1379. 2019/258****Interpellation der FDP- und SVP-Fraktion und der Parlamentsgruppe EVP vom 12.06.2019:****Wegfallende Verkehrsbeziehungen im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Heimplatzes, Anzahl betroffener Fahrzeuge auf der Grundlage des Gesamtverkehrsmodells und Folgen für die Leistungsfähigkeit des Verkehrsknotens sowie Auswirkungen und Massnahmen für die möglichen Umfahrungsrouten**

Von der FDP- und SVP-Fraktion und der Parlamentsgruppe EVP ist am 12. Juni 2019 folgende Interpellation eingereicht worden:

Am 29. Mai 2019 hat der Tiefbauvorstand das Siegerprojekt des Studienauftrages «Neugestaltung Heimplatz» präsentiert. Die angestrebten Verbesserungen für den Fuss- und Veloverkehr werden im Wesentlichen durch die vollständige Beseitigung von sieben Abbiegebeziehungen erreicht, ergänzt um Mischverkehrsflächen. Zudem wird der motorisierte Individualverkehr (MIV) und der Veloverkehr an drei Orten immer wieder von ÖV-Fahrzeugen an Haltestellen aufgehalten.

Durch die wegfallenden Verkehrsbeziehungen werden täglich rund 10'000 Fahrzeuge gezwungen, sich Alternativrouten und Schleichwege durch Wohnquartiere zu suchen.

Die mehr oder weniger leistungsfähigen Umfahrungsrouten in der Umgebung sind nach unserer Beurteilung:

- a. Rigiplatz – Gladbachstrasse – Vorderberg – Bergstrasse – Klusplatz
- b. Central – Weinbergstrasse – Leonhardstrasse
- c. Neumarkt – Hirschengraben – Auf der Mauer – Leonhardstrasse
- d. Seilergraben – Mühlegasse – Uraniastrasse
- e. Heimstrasse – Hirschengraben – Rämistrasse – Bellevue
- f. Römerhof – Klosbachstrasse – Klusplatz – Zeltweg – Merkurstrasse – Kreuzbühlstrasse – Falkenstrasse – Utoquai
- g. Hofackerstrasse/Hegibachstrasse – Hegibachplatz – Forchstrasse – Kreuzplatz – Zeltweg – Merkurstrasse – Kreuzbühlstrasse – Falkenstrasse – Utoquai
- h. sowie generell die Achse Bellerivestrasse/Utoquai

Entlang all dieser Umfahrungsrouten wurden jüngst verkehrsbeschränkende Massnahmen umgesetzt oder sind in Planung (Rigiplatz, Vorderberg, Bergstrasse, Klusplatz, Central, Weinbergstrasse, Uraniastrasse, Rämistrasse, Bellevue, Römerhof, Klosbachstrasse, Zeltweg, Falkenstrasse, Hofackerstrasse, Hegibachstrasse, Falkenstrasse, Utoquai und Bellerivestrasse).

Daneben dürften in den Stadtkreise 6, 7 und 8 zahllose Schleichwege durch das Quartier betroffen sein. Exemplarisch seien die Gebiete um die Plattenstrasse, die Freiestrasse, die Minervastrasse sowie das vordere Seefeld genannt.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Gemäss Gesamtverkehrsmodell des Kantons Zürich scheinen werktags rund 43'265 Fahrzeuge am Heimplatz zu verkehren. Kann der Stadtrat diese Zahl bestätigen oder präzisieren?
2. Berechnungen anhand der Zahlen des Gesamtverkehrsmodells des Kantons Zürich legen nahe, dass die gemäss Planung abzubauenen Abbiegebeziehungen heute werktags von gut 10'000 Fahrzeugen genutzt werden. Kann der Stadtrat diese Zahl bestätigen oder präzisieren?
3. Es gehört zur Kernfunktion von Verkehrsknoten, das Abbiegen von einem Verkehrsträger auf einen anderen zu ermöglichen. Die Leistungsfähigkeit eines Verkehrsknotens bestimmt sich damit vernünftigerweise durch die Summe der Leistungsfähigkeit aller Verkehrsbeziehungen, und nicht nur durch die Summe der Leistungsfähigkeit der geradeaus führenden Verkehrsbeziehungen. Obwohl sieben Verkehrsbeziehungen nicht mehr angeboten werden und die Leistungsfähigkeit des Knotens damit mindestens um die unter Frage 2 genannte Zahl sinkt, spricht das Tiefbaudepartement wörtlich von einer «Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit des Knotens». Wir bitten den Stadtrat, diesen Widerspruch aufzulösen.
4. Der Schlussbericht dagegen spricht von «verschiedenen Einschränkungen bei den Verkehrsflächen und in Folge den Kapazitäten». Zudem hält er fest: «Dies geht zu Lasten der Kapazitäten des MIV und erfordert verstärkte Massnahmen im Bereich Verkehrsmanagement, um die ÖV-Priorisierung auch zukünftig zu gewährleisten.» Wie kann die «Kapazität» eines Knotens sinken und zugleich die «Leistungsfähigkeit» eines Knotens aufrechterhalten werden?

5. Der Stadtrat spricht summarisch von «Umfahrungsrouten via Bellevue, Kreuzplatz, Römerhof und Central oder über den Hirschengraben». Wir bitten den Stadtrat, die einleitende Auflistung möglicher Umfahrungsrouten (a. bis h.) strassen-/platzgenau zu bestätigen oder zu präzisieren.
6. Damit die vom Stadtrat angestrebte «Entflechtung» funktioniert, müsste die Kapazität auf den unter Frage 5 aufgeführten Achsen ausgebaut werden. In Tat und Wahrheit wurden entlang aller Umfahrungsrouten verkehrsbeschränkende Massnahmen umgesetzt oder sind in Planung. Wir bitten den Stadtrat, die einleitende Auflistung verkehrsbeschränkender Massnahmen auf den möglichen Umfahrungsrouten strassen-/platzgenau bestätigen oder präzisieren.
7. Welche Verkehrsmassnahmen sind als Folge der Neugestaltung des Heimplatzes auf den Umfahrungsrouten gemäss Frage 5 geplant, um den Verkehr nicht vollständig in die Wohnquartiere zu drängen?
8. Dem Schlussbericht ist zu entnehmen: «Die verschiedenen Einschränkungen bei den Verkehrsflächen und in Folge den Kapazitäten (...) führen gemäss Modellberechnungen zu längeren Rückstaus insbesondere in der Hottingerstrasse und im Zeltweg.» An beiden Stellen bilden sich schon heute nicht nur in den Spitzenstunden Staus. Das Vorhaben steht damit auch im Widerspruch zum vom Gemeinderat geäusserten Wunsch, die Fahrplanstabilität des «Witiker»-Bus 31 zu verbessern. Wir bitten den Stadtrat, zu diesem Widerspruch Stellung zu nehmen.
9. Der Perimeter «verkehrstechnischer Nachweis» beschränkt sich auf den Heimplatz und die Zubringerachsen, klammert die benachbarten Plätze und insbesondere die vom Stadtrat selbst aufgezählten möglichen Umfahrungsrouten aber aus. Es liegt aber in der Natur der Sache, dass Umfahrungsrouten zusätzlichen Verkehr aufnehmen müssen. Der Schlussbericht hält dazu fest: «Die entsprechenden Nachfrageströme werden zum Teil auf Umfahrungsrouten ausserhalb des Betrachtungsperimeters verlegt.» Damit wird für die weitere Planung von Umfahrungsrouten ausgegangen, von denen gar nicht abgeklärt wurde, ob sie über entsprechende Reservekapazitäten verfügen bzw. von denen allgemein bekannt ist, dass sie über keine Reservekapazitäten verfügen. Weshalb setzt der Stadtrat bei der Planung eines zentralen Verkehrsknotens auf das Prinzip Hoffnung und plant bewusst zusätzliche Verkehrsüberlastungen an verschiedenen anderen Knoten?
10. Der Stadtrat spricht beim neuen Projekt von einer «Entflechtung der Verkehrsströme und meint damit eine Entflechtung der einzelnen Verkehrsströme des MIV. Wurde auch eine Entflechtung von MIV und Veloverkehr geprüft? Falls ja, weshalb wurde sie verworfen?
11. Das Hochschulgebiet steht vor einem grossen Ausbauschnitt. Plant der Stadtrat, den Baustellenverkehr während der jahrzehntelangen Bauphasen um den Heimplatz herum zu führen? Auf welchen Routen?
12. Alle fünf grossen zum Heimplatz führenden Verkehrsträger sind Teil des kantonalen (2 Äste) bzw. regionalen Richtplans (3 Äste). Die Verkehrsachsen haben damit eine kantonsweite Bedeutung und sind zu einem wesentlichen Teil faktisch alternativlos. Deshalb werden die Pläne vom Regierungsrat genehmigt werden müssen. Wie hat der Stadtrat diesen Umstand beim Prozess zur Neugestaltung des Heimplatzes berücksichtigt?
13. Wer finanziert die Projektierung, den Bau und den Unterhalt der Rämistrasse, des Zeltwegs, der Hottingerstrasse und der Heimstrasse?
14. Das Projekt greift ins kantonale Strassennetz ein. Artikel 104 Absatz 2 der Verfassung des Kantons Zürich (Anti-Stau-Initiative) untersagt einen Kapazitätsabbau auf dem kantonalen Strassennetz ohne Ersatzangebote in der Umgebung. Wie gedenkt der Stadtrat, diesem Verfassungsartikel Genüge zu tun?
15. Die Verkehrsplanung im Sieger-Team wurde von Metron durchgeführt. Das Beurteilungsgremium stand unter der Leitung von vier Sachexpert/innen, darunter Esther Arnet von der DAV. Esther Arnet war vor ihrer Tätigkeit bei der DAV Vorsitzende der Geschäftsleitung der Metron-Gruppe und Delegierte des Verwaltungsrates der Metron AG und ihrer Tochtergesellschaften. Wie wurde dieser potenzielle Interessenkonflikt beim Informationsfluss zu den teilnehmenden Teams und bei der Beurteilung der einzelnen Studien berücksichtigt?

### Mitteilung an den Stadtrat

Die zwei Postulate und die Interpellation werden auf die Tagliste der nächsten Sitzung gesetzt.

**1380. 2019/259****Dringliche Schriftliche Anfrage von Patrik Maillard (AL), Olivia Romanelli (AL) und 31 Mitunterzeichnenden vom 12.06.2019:****Einführung des Fachs Medien und Informatik unter Einbezug privater Arbeitsgeräte, Kriterien für die Finanzierung privater Geräte für die Familien vor dem Hintergrund einer kostenlosen Volksschule und Rahmenbedingungen für die Standards der Geräte und Betriebssysteme sowie den Datenschutzthemen**

Von Patrik Maillard (AL), Olivia Romanelli (AL) und 31 Mitunterzeichnenden ist am 12. Juni 2019 folgende Dringliche Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Die Checkliste für Schulleitungen zur Einführung des Fachs Medien und Informatik auf der Sekundarstufe ab Schuljahr 2019/20 verweist auf das Papier BR 24 2016 der Bildungsdirektion des Kantons Zürich. Darin wird auf das BYOD-Konzept verwiesen. BYOD bedeutet ausgeschrieben Bring Your Own Device. Ziel der erwähnten «Powervariante» ist ein Mengengerüst von 1:1, d.h. jede Schülerin und jeder Schüler soll während des MI-Unterrichts ein digitales Arbeitsgerät zur Verfügung haben. Erreicht werden soll dies unter Einbezug der persönlichen Infrastruktur der Schülerinnen und Schüler bzw. ihrer Eltern.

In diesem Zusammenhang und in Kenntnis der Beantwortung der SA GR 2017/372 von Mathias Manz und Barbara Wiesmann (SP) bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie stellt sich der Stadtrat dem Widerspruch zur kostenlosen Volksschule?
2. Ein Notebook oder iPad ist preislich nicht vergleichbar mit einer Badehose oder einem Paar Hallenschuhen, das man auch Secondhand von den Geschwistern nachtragen kann. Wie stellt man sicher, dass Familien nicht unter Druck geraten, ihren Kindern ein Gerät für die Schule zu kaufen?
3. Wie wird reagiert, wenn eine Familie nicht dazu bereit ist, ihrem Kind ein Gerät für die Schule zur Verfügung zu stellen?
4. Wenn eine Familie finanziell nicht dazu in der Lage ist ihrem Kind ein Gerät zu kaufen, muss sie dann ihre Steuererklärung vorweisen?
5. Sind für Kinder, die von ihren Eltern mit Topgeräten ausgestattet werden, schulische Vorteile zu erwarten gegenüber ihren Kolleginnen, die mit einfacheren oder älteren Geräten lernen? Wie wird Chancengleichheit sichergestellt?
6. Welche Möglichkeiten haben die Lehrpersonen um sicher zu stellen, dass sämtliche verwendeten Materialien und Anwendungen auf den Geräten aller Schülerinnen gleichermassen einwandfrei funktionieren?
7. Nicht alle Lernprogramme werden für alle PC- und Tablet-Betriebssysteme angeboten. Welche Einschränkungen ergeben sich aus der Vielfalt der zu berücksichtigenden Geräte?
8. Die Anbieter der PC- und Tablet-Betriebssysteme (derzeit im Wesentlichen Apple, Microsoft und Google) verfolgen je ihren eigenen Zugang zu Datenschutzthemen und -richtlinien. Wie kann die Schule die Privatheit der schulischen Aktivitäten garantieren?
9. Wie wird damit umgegangen, wenn eine Familie mehrere Kinder in der Oberstufe hat?
10. Wer kommt im Schadensfall (Zuhause, Schulweg, Unterricht) für das Gerät auf?
11. Viele Jugendliche haben zuhause Zugang zu einem Tablet, Notebook oder einem Desktop-Computer, den sie sich aber mit anderen Familienmitgliedern teilen. Wie stellt man sich die Sicherung des Datenschutzes vor, wenn die Jugendlichen private Geräte, mit allenfalls privaten Inhalten von zuhause mit in die Schule nehmen?
12. Die Geräte müssten einen gewissen Standard aufweisen. Welchen Standard müssen die persönlichen Geräte für das SJ 2019/20 aufweisen und wie lange gilt dieser?
13. Wurde den Eltern der betroffenen Jugendlichen bereits ein Informationsschreiben zugestellt?
14. In welchen Sprachen wird das Informationsschreiben verfasst?
15. Gibt es eine Beschwerdemöglichkeit für die betroffenen Eltern?

Mitteilung an den Stadtrat

**1381. 2019/260****Schriftliche Anfrage von Marcel Savarioud (SP) und 2 Mitunterzeichnenden vom 12.06.2019:****Grünraum und Biodiversität in Schwamendingen, Vorschriften und rechtliche Möglichkeiten für den Erhalt von Grünraum und des Baumbestands sowie konkrete Schutzmassnahmen im Kontext der Klimaerwärmung**

Von Marcel Savarioud (SP) und 2 Mitunterzeichnenden ist am 12. Juni 2019 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Durch das in Schwamendingen bestehende grosse Verdichtungspotential besteht die erhebliche Gefahr, dass Grünraum und damit die Biodiversität verloren geht. Bei bereits ausgeführten Ersatz-Neubauten wie zB der Neubau der Siedlung Altwiesen an der Heerenschürlistrasse wurde der zuvor bestehende Grünraum zu einem grossen Teil durch Beton versiegelt.

Die Bevölkerung stört sich immer wieder am Verlust dieser Grünräume wie auch an Baumfällungen. Die Stadt Zürich hat im Jahr 2010 eine breit angelegte Baumanalyse im Kreis 12 durchgeführt. In dieser Analyse wurden 7000 Bäume auf privatem und öffentlichem Grund ab einem Stammumfang von 80 cm erfasst und analysiert. Darin wurde bestätigt, dass der Baumbestand den Quartiercharakter entscheidend prägt. Durch die Neu- und Umbauten werden sich die Raumproportionen verändern, der Freiraum im Wohnumfeld wird kleiner und durch den Bau höherer Gebäude wird sich das Verhältnis zu Ungunsten des Baumvolumens verschieben.

Bei dieser Analyse ging es vor allem darum, bei der Erneuerung der Siedlungen den Raum für einen alterungsfähigen Baumbestand zu sichern, die Zusammensetzung der Arten im Hinblick auf die Klimaerwärmung anzupassen sowie weiterhin grosskronige Bäume zu verwenden, welche die Gebäude überragen. Im Bericht wird festgehalten, dass nur so der hohe Wert des Baumbestands, insbesondere bezüglich seiner vielfältigen Wirkung im Raumgefüge auch langfristig erhalten bleiben kann.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie entwickelte sich die Grünfläche in Schwamendingen seit 2010? Wieviel Grünraum wurden durch Neu- und Ersatzneubau vernichtet, wieviel wurde neu geschaffen?
2. Welche verbindlichen Vorschriften bestehen bei Umbauten, Renovationen, Neugestaltungen für Versiegelung des Bodens bzw. für den Erhalt von Grünflächen?
3. Was für rechtliche und vertragliche Möglichkeiten hat die Stadt Zürich, den Grünraum und den Baumbestand in Schwamendingen zu sichern? Hat der Stadtrat diese bestehenden Möglichkeiten alle wahrgenommen? Wenn nicht, wieso nicht?
4. Wie entwickelte sich der Baumbestand in Schwamendingen seit Durchführung der Baumanalyse?
5. Die Baumanalyse hat verschiedenste Empfehlungen zum Baumbestand im Kreis 12 abgegeben. Welche Empfehlungen konnten umgesetzt werden, welche Empfehlungen sind in stetiger Umsetzung, welche Empfehlungen konnten nicht umgesetzt werden?
6. Von besonderem Interesse sind die Empfehlungen zur baulichen Entwicklung. In der Baumanalyse werden sieben Empfehlungen abgegeben. Inwiefern konnten die darin aufgeführten Ziele erreicht werden? Welche Empfehlungen konnten umgesetzt werden und welche nicht?
7. Wie wird angesichts der Klimaerwärmung für die bestehenden Grünflächen, Baumbestände und dem Erhalt der Fauna und Flora Rechnung getragen? Welche konkreten Schutzmassnahmen gibt es dafür im Kreis 12?
8. In Schwamendingen kommt es durch die Neu- und Ersatzneubauten immer wieder zu Baumfällungen. Wieviele Reklamationen hat die Stadt Zürich zu diesen Baumfällungen bekommen? Wie reagiert die Stadt Zürich auf diese Reklamationen?
9. Im Rahmen eines Ersatzneubaus an der Kreuzwiesenstrasse sollen anscheinend Bäume gefällt werden, darunter eine Rotbuche und ein Kirschbaum. Hat davon der Stadtrat Kenntnis? Was unternimmt der Stadtrat im speziellen im Gebiet dieser Strasse um den bestehenden Baumbestand zu erhalten?
10. In welchen Gebieten von Schwamendingen hat es nach Ansicht des Stadtrates einen besonders zu schützenden Baumbestand?

Mitteilung an den Stadtrat

**K e n n t n i s n a h m e n****1382. 2019/161**

**Dringliche Schriftliche Anfrage von Markus Kunz (Grüne) und 47 Mitunterzeichnenden vom 17.04.2019:**

**Erneuerung der Gasleitungen in der Altstadt, Beurteilung solcher Projekte mit fossiler Energie unter dem Aspekt des Pariser Klimaabkommens sowie Möglichkeiten für den Einbau von Fernwärmeleitungen**

Der Stadtrat beantwortet die Dringliche Schriftliche Anfrage (STRB 453 vom 29. Mai 2019).

**1383. 2019/85**

**Schriftliche Anfrage von Hans Jörg Käppeli (SP) vom 06.03.2019:**

**Tramlinien 3 und 8, Angaben zur Länge der Haltestellen, zur Behindertengerechtigkeit und zum geplanten Ausbau der Haltestellen, sowie zu den Fahrgastfrequenzen in den Spitzenstunden und den Umsteigebeziehungen der Tram- und Buslinien am Klusplatz**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 457 vom 29. Mai 2019).

Nächste Sitzung: 19. Juni 2019, 17 Uhr.